

werden durch die gegenseitige Einwirkung der Dryde völlig aufgehoben, und die Emailmassen erscheinen rein schwarz.

Es ist leicht einzusehen, daß man bei solchen Emailmassen, welche dazu bestimmt sind, dunkel oder gar schwarz gefärbt zu werden, keine Sorgfalt auf die Reinigung der Rohmaterialien zu verwenden hat, indem der gelbliche Farbenton, welchen Emaille aus unreinen Materialien immer zeigen, durch die dunkle Färbung vollständig gedeckt wird.

Um so wichtiger ist aber die Beobachtung dieses Umstandes, wenn man rein weiße oder solche Emaille darzustellen wünscht, welche zarte Farben zeigen sollen, und wendet man in diesem Falle besondere Kunstgriffe und Zusätze an, um die Emailmassen möglichst in farblosem Zustande zu erhalten, indem es nur in letzterem Falle möglich erscheint, jede beliebige Farbe in voller Schönheit auf dem weißen Untergrunde darzustellen. Wann immer eine Emaille daher zu künstlerischen Zwecken angewendet werden soll, muß eine Entfärbung der eigentlichen Emaille statthaben.

VII.

Die Entfärbungsmittel.

Die Körper, welche dem Emaillefabrikanten zur Entfärbung der Grundmasse zur Verfügung stehen, sind durchwegs solche, welche in höherer Temperatur, gewöhnlich erst in der Glühhitze, Sauerstoff abgeben. Der auf diese Weise in der Glasmasse freiwerdende Sauerstoff wirkt nun kräftig oxydirend auf gewisse Stoffe, die sonst den Emailen Farbe geben würden, ein und verwandelt sie entweder vollkommen